

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblattshaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattshaus“ Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: M. 3,40.—, in den Ausgabenstellen: M. 3,50.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 3,60.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Letzliche Anzeigen M. 200.—, Finanz- und Ausbaurats-Anzeigen M. 300.—, auswärtsige Anzeigen M. 350.—, letzte Anzeigen M. 200.—, auswärtsige Anzeigen M. 300.—, für die einseitige Kolonialisierung oder deren Raum. — Alle Anzeigenpreise sind netto freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Schlag- und Datumsvermerke für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigen-Einnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 117.

Dienstag, 22. Mai 1923.

71. Jahrgang.

Rücktritt Bonar Laws.

London, 21. Mai. (Reuter.) Bonar Law reichte aus Gesundheitsrücksichten sein Abschiedsgesuch ein. Die Demission geschieht auf den dringendsten Wunsch seiner Ärzte. Der König hat das Gesuch mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns angenommen. Nach Mitteilungen aus der Downing Street hat sich Bonar Laws Gesundheitszustand auf der Reise nicht gebessert.

Die Ärzte haben folgenden Bericht ausgegeben: Die Stimme des Premierministers ist noch unbefriedigend. Wir können eine Besserung in absehbarer Zeit nicht in Aussicht stellen. Das Allgemeinbefinden des Premierministers ist nicht gut.

London, 21. Mai. Nach einer Meldung aus gut unterrichteten Kreisen hat die Krankheit Bonar Laws einen weitaus ernsteren Charakter als das Bulletin erkennen läßt. Man erwartet, daß Bonar Law vollständig der Stimme beraubt ist.

Der Rücktritt Bonar Laws kommt nicht unerwartet. Er scheint tatsächlich durch das schwere Kehlkopfleid des englischen Premierministers, das ihn der Sprache völlig beraubt haben soll, veranlaßt worden zu sein.

Bonar Law entstammt einer schottischen Familie und ist am 16. September 1858 in Neuhäuschen in Kanada als Sohn eines Geistlichen geboren. Er wurde 1886 Teilhaber der Eisengroßhandlung William Jacob u. Co. in Glasgow. 1900 wurde er von einem Wahlkreis in Glasgow für die Unionisten ins Unterhaus gewählt. Im Jahre 1902 wurde er Parlamentssekretär des Handelsministeriums. Im übrigen war er einem großen Publikum und sogar seinen Kollegen nur durch seine energischen Schutzkollendenzen und die Schärfe seiner Polemik bekannt, als er plötzlich (Ende 1911) zur allgemeinen Überraschung zum Führer der Konserverativen erhoben wurde. Dieses ganz ungewöhnliche Avancement verdankte er lediglich dem Umstand, daß die beiden Richtungen der Partei nach der Resignation Balfours auf der Wahl ihrer respektiven Führer Austen Chamberlain und Walter Long bestanden und, da sie miteinander zu keiner Verständigung kommen konnten, sich auf einen Mann einigten, der das unter diesen Umständen wesentliche Verdienst hatte, keiner der beiden Claqueurs anzugehören. Außerdem gefiel speziell den jüngeren konservativen Kräften die rücksichtslose Schärfe seiner Reden, die ihrer Ansicht nach wohlwollend von der gedämpften und vorsichtigen Politik Balfours abwich. Nachdem er von 1911 bis 1919 die Opposition im Unterhaus geleitet hatte, wurde er in der Koalitionsregierung Asquiths im Jahre 1916 Staatssekretär für die Kolonien und Mitglied des ministeriellen Kriegsausschusses. Damals hat er sich Lloyd George angeschlossen. Nach dem Sturz des Kabinetts Asquiths sollte Bonar Law das Ministerpräsidentenamt übertragen werden. Er schlug jedoch Lloyd George vor, während er selbst das Schahamt in dessen Kabinett übernahm und sog. Leader des Unterhauses wurde, eine Stellung, die eigentlich dem ersten Minister gehörte. Seitdem arbeitete er und Lloyd George in freundschaftlicher Harmonie miteinander. An der Pariser Friedenskonferenz nahm Bonar Law als englischer Bevollmächtigter teil. Nach den Wahlen im November 1919 wurde er Geheimfischelbewahrer. Ziemlich überraschend erfolgte dann im März 1921 der Rücktritt Bonar Laws von seiner einflussreichen Doppelstellung als Führer der Unionisten des Unterhauses und Leiter des Unterhauses. Dieser Schritt wurde damals mit völliger gesundheitlicher Erschöpfung begründet. Jedoch hat er daneben wohl auch die Trennung von Lloyd George vorbereiten sollen. Denn Bonar Law befehlt seinen Unterhausmitgliedern bei und trat am 19. Oktober 1922 nach den Wahlen, die Lloyd George in die Minderheit gebracht hatten, an die Spitze des neuen konservativen Kabinetts.

Bonar Law hat die Hoffnungen, die man vielfach auf ihn als Ministerpräsidenten setzte, nicht erfüllt. Er hielt sich jeder aktiven Politik fern und hat besonders in der Reparationsfrage jedes direkte Eingreifen Englands vermieden. Den Ruhestuhl des Unterhauses hat er nicht, aber er tat doch alles, um die englisch-französische Freundschaft zu erhalten.

Von besonderem Interesse für Deutschland ist die Frage, wer Bonar Laws Nachfolger werden wird. Der Favorit scheint der gegenwärtige englische Außenminister Lord Curzon zu sein. Sollte Lord Curzon gegen den man geltend machen könnte, daß er nicht im Unterhause Sitz und Stimme hat, und daß seine Gesundheit alles andere eher als fest sei, Minister-

präsident werden, so betrachtet man es als sicher, daß Lord Robert Cecil in einem Kabinett Curzon den Posten des Außenministers einnehmen würde. Tritt dieser Fall ein, so wäre damit zu rechnen, daß Curzon sich persönlich seiner Lieblingsidee, der Neugestaltung der politischen Verhältnisse in Vorderasien, widmen würde, während Lord Robert Cecil die Lösung der europäischen Probleme in die Hand nehmen müßte. Aber auch der Schatzkanzler Stanley Baldwin hat gute Aussichten, der Nachfolger Bonar Laws zu werden. Ferner wird der französischfreundliche Lord Derby als künftiger Kabinettschef genannt. Er findet jedoch bei den Liberalen eine starke Gegnerschaft. Auch Austen Chamberlain wird auf der Kandidatenliste genannt.

Wer aber auch der Nachfolger Bonar Laws werden wird, das eine ist gewiß, daß Deutschland keine übertriebenen Hoffnungen auf ihn setzen darf. England ist noch immer stark mit Frankreich verbunden. Zwischen Paris und London löst augenblicklich eine Freundschaftswelle die andere ab. Man hat in London mit vielem Dank quittiert, daß die englische Note an Deutschland in Paris so entgegenkommend kritisiert worden ist. Die Lösung der Streitfragen im Orient und die Einigkeit in der russischen Angelegenheit werden England auch in der nächsten Zukunft veranlassen, den französischen Plänen, Deutschland gegenüber, keine allzu große Opposition entgegenzusetzen und sich auf Kosten Deutschlands immer wieder zu vertragen!

Die Frage des Nachfolgers.

London, 21. Mai. Der Rücktritt Bonar Laws und die Frage seines Nachfolgers stehen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß Curzon unter allen Kandidaten auf den Premierministerposten die größten Aussichten hat. Alle Kabinettsmitglieder befinden sich außerhalb Londons. Stanley Baldwin ist jedoch bereits nach London zurückgekehrt, während Curzon, der bis Mittwoch von London abwesend sein wollte, ebenfalls zurück erwartet wird.

Der parlamentarische Berichterstatter der „Daily Mail“ schreibt hierzu, es werde eine neue Regierung gebildet werden müssen. Curzon sei in der Öffentlichkeit besser bekannt als Baldwin und verfüge über eine große Autorität. Es wäre keine Überraschung, wenn Curzon nicht mit der Neubildung beauftragt würde.

Dem parlamentarischen Berichterstatter des „Daily Express“ zufolge ist Curzon der Favorit auf den Posten des Premierministers.

Die „Westminster Gazette“ schreibt, die Nachfolgerschaft gebühre wirklich Curzon wegen seiner langen Erfahrungen.

Ein Telegramm Poincarés.

Paris, 21. Mai. Aus Anlaß des Rücktritts Bonar Laws hat Ministerpräsident Poincaré an diesen ein Telegramm gerichtet, in dem er erklärte, Frankreich verfolge nicht, daß Bonar Law trotz der Differenzen zwischen beiden Regierungen, die bei der Durchführung des Versailles-Vertrags in den letzten Monaten verfolgten Methoden ausgetreten seien, mit allen Kräften dazu beigetragen habe, die für den Frieden der Welt notwendige Allianz unverändert zu erhalten. Frankreich werde Bonar Law dafür dankbar sein, daß er die friedliche Absicht der französischen Regierung so loyal anerkannt habe.

Das Echo in Berlin.

Berlin, 22. Mai. Der Berliner Lokal-Anzeiger nennt Bonar Law einen Zauberer. Bonar Law wäre mit seinen Vorschlägen zur Reparationsfrage in Paris von Poincaré ab- und zurückgewiesen worden. Dies hätte bei einem weniger langwierigen Staatsmann zu einer aktiven Krise führen müssen. Bonar Law habe sich aber auf den Standpunkt einer weitgehenden Uninteressiertheit zurückgezogen und den Franzosen in ihrer Reparationspolitik gegen Deutschland freie Bahn gelassen. Ein neuer englischer Premier werde verstanden müssen, der britischen Politik eine größere Aktivität zu verleihen. Deutschland habe allerdings bei dem Personenwechsel nichts wesentliches zu erhoffen.

Das „Berliner Tageblatt“ glaubt nicht an eine wesentliche Änderung der englischen Politik. Lord Curzon würde den Kurs Bonar Laws fortsetzen. Baldwin würde dem allgemeinen Kurs keinen wesentlich veränderten Charakter geben. Die Zeitung laßt, daß Bonar Law zwar kein glänzender Redner gewesen sei, daß er aber ein politischer Taktiker und parlamentarischer Dialektiker ersten Ranges war.

Die Aufnahme in Paris.

Paris, 21. Mai. Die Demission Bonar Laws wurde in Paris zwar erwartet, man glaubte jedoch nicht an eine so rasche Verwirklichung. Die Blätter sind einig in dem Ausdruck der vollsten Hochachtung für den zurückgetretenen Ministerpräsidenten und in der Würdigung seiner freundschaftlichen Empfindungen für Frankreich. Als etwaiger Nachfolger haben Lord Curzon und Stanley Baldwin im Vordergrund, wobei in einer Reihe von maßgebenden Blättern die Sympathie eher dem letzteren zugewandt ist.

Der „Temps“ schreibt: Bei der Ausübung der Regierungsgewalt populär zu werden, das sei ein Vorrecht, das jenen den Staatsmännern gewährt werde. Nicht nur an das Verschwinden seiner Persönlichkeit, sondern auch an den Abbruch seiner Politik denke man mit Bedauern. Die grundlegende Voraussetzung für die Erhaltung der politischen Situation habe man sich wohl geklärt: das Vertrauen

habe zwischen Paris und London wieder zu herrschen begonnen, obwohl beide Regierungen auf der Januar-Konferenz sich offiziell getrennt hätten. Bonar Law verließ die Regierungsgewalt in einem Augenblick, wo Europa unbekannter Gefahren entgegenstehe. Der Sommer, die Jahreszeit der Gewitter, sei nicht mehr fern. Die enalische Diplomatie habe sich angelehnt, ihre Stimme vernahmen zu lassen. Nach der Gelegenheit zu reden, würde die Gelegenheit zum Handeln kommen. Die feindlichen Nationen konnten nicht gedeihen, so lange sie sich bekämpften. Dieses Gedeihen werde aber möglich sein an dem Tage, an dem sie sich verständigten. Die großen geschichtlichen Notwendigkeiten leiteten sich kühnlich doch durch. Wenn England sich anschäue, die Rolle eines Schiedsrichters zwischen den feindlichen Nationen zu spielen, so würde es ihm nur gelingen, die Krise in die Länge zu ziehen, die keinen Handel erzwinge und es von Verhandlungen ausschließe, die früher oder später doch kommen würden.

Das „Journal“ laßt: Was wir wünschen können, ist, daß der neue Premierminister sich uns gegenüber von denselben Empfindungen leiten läßt wie der alte.

Die „Liber“ erklärt, das Beste, was kommen könnte, sei, daß ein Geschäftsmann wie Stanley Baldwin Nachfolger würde. Die Neutralität Bonar Laws in der Ruhrfrage sei ein durch das Wohlwollen gemilderter Fehler gewesen. Es würde genügen, daß das Wohlwollen verschwindet und die Neutralität sich in eine weniger günstige und dafür gefährlichere umwandelt.

Der „Zeit Pariser“ würdigt die Persönlichkeit Bonar Laws mit den Worten „Bollender Gentleman“. Er hätte es aber vermeiden sollen, auf der letzten Jamar-Konferenz in Paris einen englischen Plan zu erklären, der für alle Alliierten ohne Unterschied unannehmbar gewesen sei.

Der „Matin“ schreibt, die Demission Bonar Laws sei nicht von der jener höchsten Bedeutung, die für die gesamte englische Politik der Rücktritt Lloyd Georges gewesen sei.

Das „Journal“ laßt, die Formel der wohlwollenen Neutralität, die Bonar Law erkannt, war kein leeres Wort. Bei ihr hatte man es mit einer Todsache zu tun. Seit Beginn der Ruhrfrage beeinträchtigte keine englische Operation die von Frankreich angewandten Aktionsmittel in ihrer Wirkung.

Die italienische Presse.

Rom, 22. Mai. Die italienische Presse glaubt, daß die englische Politik auch nach Bonar Laws Rücktritt die gleiche bleiben werde. Nach dem „Giornale d'Italia“ käme als Nachfolger Lord Curzon oder Chamberlain in Frage. Die italienischen Blätter glauben auch an einen Wahlkampf. — „Idea Nazionale“ vermutet dabei einen Rückgang nach links. — „Enoca“ dagegen fürchtet, daß der Bonar-Laws-Freund Teil der Rechten beabsichtigt, die Regierung zu übernehmen. Cuno könne einem solchen Wandler auskommen, indem er ein neues Angebot macht.

Vorbereitungen für das neue deutsche Angebot.

Berlin, 22. Mai. Reichskanzler Dr. Cuno und Reichsaussenminister Dr. Rosenberg sind von ihrem Pfingsturlaub zurückgekehrt und werden heute nachmittag in Berlin eintreffen. Besprechungen über die neue deutsche Note fanden während der Feiertage nicht statt.

Berlin, 22. Mai. Reichskanzler Cuno, der die Pfingstfeiertage auf dem Lande verbracht hat, ist nach Berlin zurückgekehrt. Man nimmt an, daß nunmehr die weiteren Informationen aus dem Ausland, die die Reichsregierung abwarten will, bevor sie ihre endgültigen Beschlüsse über den neuen deutschen Schritt an die Entente befiehlt, in Berlin eingetroffen sind und daß jetzt auch die deutschen Vertreter in den Ententehauptstädten ihre Meinung geäußert haben. In den nächsten Tagen werden auch die Parteiführer von der Regierung Aufschluß über die bisherigen Vorarbeiten erhalten. Es wird damit dem Wunsch des Reichstags, daß die Führer der Reichstagsfraktion, anders wie es bei der ersten Note der Fall war, schon vor der Festung der gültigen Beschlüsse und vor der Ausarbeitung eines neuen Textes gehört werden, entsprochen werden. Bei den Führern der bürgerlichen Mittelparteien und auch bei der Sozialdemokratie herrscht Übereinstimmung darin, daß die Verhandlungen mit der Entente durch eine oder mehrere Noten fortgesetzt werden müssen. Es scheint jedoch noch nicht sicher festzustellen, in welcher Form der neue Schritt erfolgt; ob eine gemeinsame Note an die Alliierten gerichtet wird oder ob man auf die einzelnen Noten der Entente einzeln antworten wird. Bis jetzt dürfte auch über den Inhalt des neuen Schrittes noch kein entscheidender Entschluß gefaßt worden sein. Klarheit besteht jedoch darüber, daß auf Grund der Antwortnoten auf das deutsche Angebot die Garantiefrage entscheidend im Vordergrund steht und deshalb auch von der deutschen Regierung bei ihrer Überlegung in den Vordergrund gerückt werden muß. Undurchsichtig ist auch noch, von wem und in welcher Form der Gedanke der Sachwertverteilung verwirklicht werden soll und wie sich die hauptbeteiligten Wirtschaftskreise dazu stellen.

Alle Gerüchte über einen Kabinettswechsel entbehren jeder Begründung. Die Führer der bürgerlichen Mittelparteien sowie der Sozialdemokratie haben bei dem ersten Empfang beim Reichskanzler am vorigen Mittwoch keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie wünschen, daß das Kabinett Cuno auch weiterhin die Verhandlungen mit den Alliierten führt.

Die erste Grenzdeutschen-Tagung.

Hamburg, 21. Mai. Bei der ersten Tagung der Grenzdeutschen in Hamburg hob Insigrat Loeckmann-Hensburg in der Begrüßungsansprache hervor, daß in Schleswig, in der sog. zweiten Abstammungszone, am 14. März 1920 zum erstenmal die deutsche Volksgemeinschaft einen Sieg errungen hat. Als Vertreter der Grenzdeutschen führte Dr. Brunner, ein deutscher Abgeordneter aus der Reichsbank, aus, daß er im Namen von 3 Millionen Grenzdeutschen spreche. Das deutsche Volk sei geeignet, die deutsche Einheit zu schmieden. Die Grenzdeutschen empfanden es als besonders bitter, daß sie in der Stunde der Not nicht zum Vaterland gehörten. Die Rede des Abg. Brunner wurde oft von begeisterten Beifallsstürmen unterbrochen, die sich am Schluß zu einer mächtigen Kundgebung steigerten. Darauf wurde ein Telegramm an den Reichstagspräsidenten abgefaßt.

Bei der Verlesung der Grenzdeutschen-Vertreter in der feierlich geschmückten Aula des neuen Gymnasiums wurde zu den verschiedenen Grenzfragen Stellung genommen. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Többen-Hensburg die baltischen Kampfmethoden der Gegenwart, besonders in Ostpreußen, schildert, und der dänische Reichstagsabg. Vastor Schmidt-Wobder, über das deutsch-dänische Verhältnis und über die augenblickliche Lage der Deutschen in Nord-Schleswig gesprochen hatte, gab in längeren Ausführungen Hr. v. Böck ein Bild über die Gesamtlage des Deutschen in den verlorenen und bedrohten Gebieten. Wohl haben die Deutschen, sagte er, überall Fortschritte gemacht, aber es droht ihnen große Gefahr, da das Völkerrecht nicht garantiert sei. Der Vertreter Ostpreußens, Hr. v. Gahl, der frühere Abstammungsminister, gab der Sorge Ausdruck, die alle Deutschen dort beherzigen. Aber sie waren doch nicht Kleinmütig.

Der internationale sozialistische Arbeitertag.

Hamburg, 20. Mai. Im vollbesetzten Saale des Gewerkschaftshauses fand heute vormittag die Eröffnung des internationalen sozialistischen Arbeitertages statt, an dem zahlreiche Delegierte aus allen Ländern teilnahmen. Vertreten waren Deutschland durch Weis, Hermann Müller und Crispian, Österreich durch Friedrich Adler und Seitz, England durch Combs, Dänemark durch Burston, Frankreich durch Brade, Grumbach und Longuet. Nach musikalischen und deklamatorischen Darbietungen wurde der Kongress durch Weis-Deutschland für eröffnet erklärt. Namens der sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen Hamburgs sprach Leutrecht die Begrüßungsworte. Er teilte mit, daß die sozialistischen Arbeiter die Aufgabe hätten, den Kongress vor unbekannten Einwirkungen zu schützen, da seitens der Kommunisten eine Störung der Versammlung geplant sei. (Verhättnisse) Der Redner sprach dann die Hoffnung aus, daß das Einigungswort gelingen möge. Die Arbeiterschaft der ganzen Welt müsse dafür sorgen, daß kein anderer Militarismus an Stelle des niedergelegenen preußisch-deutschen der Arbeiter mit Bajonetten zur Arbeit zwingen könne. Namens der hamburgischen Regierung begrüßte Bürgermeister Stoltenberg. Mitglied der sozialistischen Arbeiterpartei, die Kongress, wobei er unter lebhafter Zustimmung betonte, es müsse ausgesprochen werden, daß das deutsche Volk nicht mehr laß sich an Kriege haben als die anderen Völker. Es sei ein Unding, wenn man das deutsche Volk zwingen wolle, neben den eigenen Vätern auch noch alle Väter der anderen zu tragen. So weit wir zur Wiedergutmachung imstande sind, seien wir dazu bereit, aber zur Leistung über unsere eigenen Kräfte seien wir nicht verpflichtet. In Deutschland müsse man zuerst den Eindruck haben, daß das Volkswissen vollständig eingeschlafen sei.

Die amerikanischen Forderungen an Deutschland.

Washington, 21. Mai. Der gemischten Kommission, die zur Festlegung der Ansprüche aus den Verbindlichkeiten Deutschlands eingesetzt wurde, ist heute eine Aufstellung dieser Verbindlichkeiten zugegangen. Sie umfasst sowohl Ansprüche der Bundesregierungen wie auch solche amerikanischer Staatsbürger und gibt den Gesamtbetrag mit annähernd 14 Milliarden Dollar an. Die Forderungen der Regierung betragen 386 Millionen Dollar. Der kleinste Betrag unter den insgesamt 12 416 Anspruchsstellungen stellt sich auf einen Dollar. Unter den privaten Ansprüchen stehen die Forderungen in Zusammenhang mit dem Untergang der „Lusitania“ an der Spitze. Diese Forderungen, die sich auf mehr als 22 Millionen Dollar belaufen, werden von der gemischten Kommission an erster Stelle behandelt.

Der Konflikt zwischen der Schweiz und Sowjetrußland.

Bern, 22. Mai. Der Bundesrat hat eine Antwortnote an die Sowjetregierung abgeschickt. Die russische Delegation habe keinen offiziellen Charakter. Der Bundesrat lehne die russischen Forderungen ab, ebenso jede Verantwortung für die Ermordung Worowskis.

Wiesbadener Nachrichten.

Zehn Gebote für das häusliche Glück.

Seit 50 Jahren besteht in New York die „Begal Aid Society“, ein Rechtshilfsverein für die ärmeren Volksschichten. Ein großer Teil der Angelegenheiten, die sie beschäftigen, sind Ehestrittigkeiten. Nun gibt sie auf Grund ihrer Erfahrungen in Ehebünden zehn Gebote heraus, die sich jeder, dem an einem glücklichen Familienleben gelegen ist, vor Augen halten soll. Die zehn Gebote wurden von den Juristen der „Begal Aid Society“ ausgearbeitet und einem Rat von Frauen und Männern vorgelegt und von ihm erst ausgewählt. Es wird nicht behauptet, daß diese Gebote, die sich in erster Linie an die Ehemänner zu wenden scheinen, unfehlbar sind, viele Mißverständnisse und Unzufriedenheiten aber wurden durch diese Gebote vermieden. Sie lauten:

1. Seid gegenseitig nach euren Mitteln! Die Gattin erwartet mit vollem Recht von ihrem Gatten, daß sie genügend Geld für Haushalt und die Familie erhalte. Sie ist sich klar darüber, daß der Gatte oft nicht so viel geben kann, als sie sich selbst wünschen würde, aber sie begnügt sich, wenn sie erkennt, daß ihr Gatte nicht so viel Glück hat in seinem Beruf wie andere, wobei sie allerdings einen Unterschied zwischen Unglück und Nachlässigkeit zu machen versteht.
2. Vermeidet jede Einnischung in die Häuslichkeit der Frau! Die Gattin hat mehr Verständnis, ihren Haushalt mit den für den häuslichen Bedarf zur Verfügung gestellten Beträgen zu führen, als der Mann.
3. Seid stets guter Laune, selbst wenn es manchmal Überwindung kostet! Nichts wirkt auf die Nerven einer abgearbeiteten Frau ärger als Härte und Wortlosigkeit des Gatten, wenn er von der Arbeit heimkehrt.
4. Seid einträchtig! Die Frau ist nichts anderes als ein Bündel aus Klüften angelegener Nerven. Befragt sie sich, so geschieht dies kaum ohne Grund. Ihr Streben, die Häuslichkeit rein und gemüthlich zu gestalten, verdient Anerkennung.
5. Bringet eurer Frau Liebe entgegen! Seid ihr Liebhaber und nicht ihr gleichgültiger Gatte. Jede Frau will geliebt sein und hat ein Recht darauf.
6. Beschimpft niemals die Frau! Scharfe Worte verwunden oft Mißverständnisse, Widerpruch und Widerstand, und die Einigkeit im häuslichen Leben geht verloren.
7. Bereitet euch euer Heim getrennt von euren Verwandten, insbesondere von den Verwandten der Frau! Rückschlüsse der Verwandten, mögen sie noch so gut gemeint sein, erzeugen unangenehme Situationen und Mißverständnisse. Junge Eheleute sollen in Ruhe gelassen werden.
8. Berzichtet auf einen Zimmerherrn, da die Aufnahme eines fremden Menschen in euer Heim überflüssige Verdächtigungen erzeugt. Die Frau unterliegt nur zu oft einem ungebührlichen Einfluß, wenn dieser allzu lange ausgeübt wird.
9. Seid nett und reichlich! Die Gattin macht oft und schnell einen Vergleich zwischen dem nett angesprochenen Fremden und dem unheimlich gekleideten eigenen Mann. Die Gattin will auf den eigenen Mann mit Stolz blicken dürfen und will ihn beeindrucken können.
10. Seid lieb zu euren Kindern! Seid gerecht zu ihnen! Die Frau liebt nicht Härte und Strenge zu Kindern.

Ausgewiesen wurden: Stadts. Grün (Kartellvorstand der Verband der christlichen Gewerkschaften), Reg. und Justizrat Wanner, Hofinspektoren Boettger und Engel, Oberpostsekretäre Berndt, Andler und Wolf (a. D.), Postsekretäre Bach, Gilhe und Müller, Rechnungsrat Kapke, sowie die Oberstelegraphensekretäre Bernges, Born, Geniatowski, Klippel, Othmer und Sotall, sämtlich von Wiesbaden, in Sonnenberg wurde ausgewiesen Polizeiwachmeister Hauke.

Die Pfingstfeiertage haben nicht alle Hoffnungen erfüllt, mit denen dem Fest entgegengefeuert wurde. Der frühe Pfingstsonntag, der am Morgen des ersten Feiertags zu früher Stunde kein Känzel padte, um die Sorgen des Alltags in die zu voller Entfaltung ihrer Reise gelangte Frühlingssonne zu tragen, suchte erst kritischen Augen den Himmel ab, wo regnernde Wolken die Sonne die Herrschaft freitun machten. Die Unentwegten stehen sich jedoch nicht bange machen, so daß bald die noch einmal liegenden Straßen von den taftenden Schritten der Wanderer widerhallen, die mit Zwischenfall und Gefang in die Landschaft zogen. Einige hatten Glück, denn der strömende Regen, von dem die Stadt vormittags einige Stunden lang heimgesucht war, blieb endlich begrenzt und wich am Nachmittag besserem Sonnenchein bei leicht bedecktem Himmel. Den Nachmittagsausflügeln war indessen die Lust zu größeren Exkursionen genommen. Sie blieben meist in der Stadt oder in ihrer Nähe, so daß die Lokalbesitzer der weiteren Umgebung, die sich auf größeren Besuch eingerichtet hatten,

nicht ganz auf ihre Urkosten gekommen sein dürften. Nicht viel besser ließ sich der zweite Feiertag an. Trotz aller Befürchtungen aber hielt sich das Wetter den ganzen Tag über. Besonders angenehm empfunden wurde dabei, daß der Kältevorfall überwunden scheint. Die frühlingssonne Temperratur in der vom Regen der letzten Tage gereinigten Luft machte den Aufenthalt im Freien, in den dichtstehenden Wäldern der Berge oder beim Spaziergang über fruchtbarsten des lichten Wiesengelände zu einem köstlichen Genuß. Die kein Vertrauen mehr zur Beständigkeit des Wetters hatten, aber fanden in der Stadt selbst bei zahlreichen von Vereinen und Unternehmern vorbereiteten geselligen und unterhaltenden Veranstaltungen Gelegenheit, die Pfingstfeiertage angenehm zu beschließen.

— **Milch für Kinder vom 7. bis 10. Lebensjahr.** Von Mittwoch, den 23., ab werden die Kinderamen vom 7. bis 10. Lebensjahr in den Milchverteilungsstellen bis auf weiteres beliefert.

— **Die erhöhten Steuerabzüge.** Das Reichssteuerblatt gibt die vom 1. Juni ab in Kraft tretende Verordnung wegen Erhöhung der steuerfreien Beträge und der Werbungskosten bekannt. Bei monatlicher Zahlung ermäßigt sich die 10prozentige Steuer für den Arbeitnehmer und seine Ehefrau um je 1200 M. (jezt 800 M.), bei Wochenlohn um 288 M. (jezt 192 M.). Für jedes Kind bei Monatslohn um 8000 M. (jezt 4000 M.), bei Wochenlohn um 1920 M. (jezt 960 M.), für Werbungskosten bei Monatslohn um 10000 M. (jezt 4000 M.), bei Wochenlohn um 2400 M. (jezt 960 M.). Bezieht im Juni ein verheirateter Arbeitnehmer mit 2 Kindern 500 000 M. Monatsgehalt, so beträgt sein Steuerabzug:

10 Prozent von 500 000 M.	50 000 M.
steuerfrei für Mann	1200 M.
steuerfrei für Frau	1200
steuerfrei für 2 Kinder	16 000
Werbungskosten	10 000
	Steuer 21 600 M.

(jezt 50 000 M. — 13 600 M. = 36 400 M. Steuer).

— **180 000 Mark für ein 20-Markstück.** Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt vom 21. d. M. ab bis auf weiteres zum Preise von 180 000 M. für ein 20-Markstück, 90 000 M. für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der jetzige Höchstpreis des Goldankaufes betrug von 150 000 M. für ein 20-Markstück (in der Woche vom 5. bis 12. Februar d. J.) 11 damit zum erstenmal wieder überschritten worden. — Der Ankauf von Reichsbanknoten durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres zum 350fachen Betrag des Nennwerts.

— **Falsche Reichsbanknoten zu 5000 M. und 20 000 M.** Von dem seit Januar d. J. dem Verkehr ausgegebenen Reichsbanknoten zu 5000 M. mit dem Datum des 2. Dezember 1922 sind Fälschungen aufgetaucht, die als solche bei einiger Aufmerksamkeit an dem fehlenden Wasserzeichen, dem undeutlichen mit groben Strichen gezeichneten Bildnis — Brustbild eines Mannes nach einem Dürerischen Gemälde —, sowie der schlecht ausgeführten Beschriftung unkenntlich zu erkennen sind. Auch von dem seit März d. J. dem Verkehr ausgegebenen Reichsbanknoten zu 20 000 M. mit dem Datum des 20. Febr. 1923 ist eine Fälschung ausgegeben worden, deren Papier ein falsches natürliches Fingerringzeichen von wogerecht und senkrecht laufenden fächerartigen Linien aufweist. Die Muster der Fälschungen auf der Vorder- und Rückseite sind falsch, die Unterschriften, Stempel und Tinten der Beschriftung verunstaltet. Die Vorderseite ist ähnlich gezeichnet, das Rückseitenbild ist matt und verunstaltet. Bei Annahme dieser Fälschungen wird gewarnt und für die Prüfung empfohlen, sich die Beschaffenheit der echten Noten genau einzuprägen. Für die Aufdeckung von Fälschungen werden belohnende Aufgaben gestellt. Die Reichsbank nach wie vor hohe Belohnungen. Entsprechende Mitteilungen werden unter Aufzeichnung strenger Verschwiegenheit gegenüber dritten von der Falschungs-Abteilung der Reichsbank, Berlin, Kurstraße 49, 3., jederzeit entgegengenommen.

— **Preussisch-Schlesische Klassenlotterie.** In der Vormittagsziehung vom Dienstag voriger Woche fielen: 2 Gewinne zu 250 000 M. auf die Rn. 373 762; 6 Gewinne zu 100 000 M. auf die Rn. 226 583, 279 229, 288 978; 6 Gewinne zu 50 000 M. auf die Rn. 294 975, 309 731, 309 885. In der Nachmittagsziehung des gleichen Tages fielen: 8 Gewinne zu 50 000 M. auf die Rn. 73 141, 84 399, 228 021, 285 383. — In der Vormittagsziehung vom Donnerstag (Mittwoch) fielen: 2 Gewinne zu 20 Millionen Mark auf die Rn. 59 762; 2 Gewinne zu 1 Million Mark auf die Rn. 340 426; 2 Gewinne zu 500 000 M. auf die Rn. 187 934; 4 Gewinne zu 100 000 M. auf die Rn. 25 044, 301 152; 4 Gewinne zu 50 000 M. auf die Rn. 226 663, 366 581. In der Nachmittagsziehung des gleichen Tages fielen: 6 Gewinne zu 100 000 M. auf die Rn. 33 084, 196 617, 209 717; 4 Gewinne zu 50 000 M. auf die Rn. 217 933, 374 554. In der Schlussziehung am Samstag wurden folgende größere Gewinne ge-

(23. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die drei Häfchen.

Roman von Horst Bodemer.

Wenn sie auch gar kein Glück auf der Welt hatte, warum sollte durch sie Unruhe und Unfrieden entstehen. Durch sie, die es nie mit einem Menschen schlecht gemeint. Wenn nun Fritz Berthold nach wenigen Minuten erregt wieder zu ihr kam? Ihr sagte: Der Traum mit Sibylle ist ausgeträumt, gut, daß die Verlobung noch nicht öffentlich war, ich komme wieder. Dann mußte sie die Kraft haben, ihm zu sagen, daß sich keine Brücke von ihm zu ihr schlagen lasse. Nicht einmal sagen durfte sie ihm, wie großes Mitleid sie mit ihm empfand.

Sie wollte sich erheben, fühlte sich zu schwach. Wo hätte sie auch in ihrem losen Gewande hingehen sollen. Im Garten fand er sie doch und im Haus erst recht. Solchen Erregungen war sie jetzt auch noch gar nicht gewachsen. Den Kopf an der Rücklehne, sah sie da, die Augen geschlossen, mit geschärftem Gehör. Wenn er nur nicht kam. Angst zitterte durch ihre Nerven.

Fritz Berthold hatte mit finstrem Gesicht das Haus betreten. Zuerst traf er mit seiner zukünftigen Schwiegermutter zusammen.

„Du hier? Willkommen, Fritz!“

Er küßte ihre Hand, fragte erregt nach Sibylle.

„Sie macht eine Besorgung in der Stadt, muß bald wieder zurück sein.“

„Dann gehe ich ihr entgegen.“

Nur den einen Weg konnte sie kommen, das Landratsamt lag ja außerhalb der Stadt. Er ging auf der Landstraße auf und ab; eine Viertelstunde verging, eine halbe, das steigerte seine Erregung; endlich sah er sie. Er lief ihr entgegen. Schon von weitem winkte sie ihm einen Gruß zu, beschleunigte auch ihre Schritte. Fritz Berthold hielt ihre Hand lange fest, sah Sibylle in die Augen.

„Gehen wir ein Stück durch die Felder. Ich habe ernst mit dir zu sprechen.“

„Bist wohl endlich vor Anker gegangen? Wo denn?“

Er schüttelte den Kopf. „Noch gar nichts Bestimmtes habe ich in Aussicht. Und wenn es soweit wäre, würde ich erst mit — meiner Braut sprechen.“

„Ich dachte, weil du so überraschend gekommen bist.“

Enttäuschung klang durch Sibylles Worte.

War er nahe daran gewesen, die Auseinandersetzung zu meiden, nun würde er fest entschlossen sie durchzuführen, mochte das Ende aussehen, wie es sein mußte.

„Es herrscht die alte Übereinstimmung zwischen uns schon lange nicht mehr, deshalb bin ich gekommen. Wir müssen uns einmal gründlich aussprechen, sonst nimmt es mit uns beiden kein gutes Ende.“

Sibylle blieb stehen, sah ihn überrascht an. Nie war ihr der Gedanke gekommen, den Verlobten verlieren zu können.

„Was hab' ich dir denn für einen Anlaß gegeben, an mir zu zweifeln?“

„Das ist es nicht, Sibylle. In der letzten Zeit sind mir aber Bedenken gekommen, ob wir, unserer ganzen Veranlagung nach, zueinander passen.“

„Verschiedener Meinung pflegen zuweilen alle Menschen zu sein, und wenn sie sich noch so nahe stehen. Versetze dich doch in meine Lage! Ich bin deine Braut, wünsche mir natürlich eine baldige Vereinerung mit dir, warte ungeduldig darauf, welchen Ort du zu unserem jungen Ehepaar bestimmst. Meinst du, das geht spurlos an einem vorbei? Als Arzt würdest du mir die Erklärung dafür wahrscheinlich genau geben können; ich will sie jetzt gar nicht wissen.“

Feinsüßig war Fritz Berthold. Möchte er einen gewaltsamen Bruch nicht herbeiführen, mußte er jetzt nachgeben. Zufrieden sein, wenn er vorläufig wenigstens einiges erreichte.

„Ich muß dich bitten, meine Wünsche mehr zu beachten. Du darfst nicht ungeduldig werden. Wo ich

vor Anker gehe, muß ich auch mindestens zehn Jahre festliegen. Ich bin angewiesen auf Gelderwerb, da kommt es nicht darauf an, ob ich ein halbes Jahr länger suche, sondern lediglich darauf, daß unsere Zukunft dann auch gesichert ist. Das wäre das eine und wichtigste. Nun zum anderen! Mit deinen Schwestern ein besseres Verhältnis herzustellen, wird höchste Zeit. Du mußt lernen, auch manchmal ein wenig nachsichtig zu sein; wir haben alle unsere Fehler. Waltraud ist noch keine ausgeglichene Erscheinung, man kann es in ihrem Alter von ihr auch noch nicht erwarten, da ist man lächelnd nachsichtig. Dorothee hingegen ist ein vollwertiger Mensch, an die halte dich, du kannst dabei nur gewinnen.“

Ein Ruck ging durch Sibylle. Eine harte Antwort lag ihr auf der Zunge. Dann sagte sie leise: „Ich will's versuchen.“

Fritz Bertholds Gesicht heiterte sich nicht auf. Er nickte nur. Und dann gingen sie einsilbig dem Landratsamt zu.

Waltraud schaukelte sich im Faulenzer, rauchte eine Zigarette dazu und kniff vergnügt die Augen klein. Für sie blieb vorläufig gar nichts zu wünschen übrig. In vierzehn Tagen kam Herr von Born; höher hinaus hatte sie eigentlich nie gewollt. Womöglich war sie als Jüngste die erste, die heiratete. Und selbstverständlich die erste von allen ihren Schulfreundinnen, die sich verlobte. Eine mußte anfangen; daß sie es war, fand sie nur in der Ordnung. Dorothee würde sie freilich vermissen. Sie tat ihr aufrichtig leid. Lustschlüssel haute sie. Wenn sie verheiratet war, mußte Dorothee oft sie besuchen kommen. Born war in guter Vermögenslage, konnte seine Freunde einladen; hoffentlich war dann einer für Dorothee gewachsen. Sie als Hausfrau! Den Faulenzer verfehlte sie in lockhaften Schwingungen, warf den Rest der Zigarette zum offenen Fenster hinaus, reichte die Arme zur Seite und lachte, wie nur ein Glücksfeld lachen kann.

(Fortsetzung folgt)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Gewandte Stenotypistin
mit guten franz. Sprachkenntnissen gel. Sommer, Spiegelstraße 1. 1.

Gewerbliches Personal
Zu sofort ein gebildetes Fräulein als

Empfangsdame
gel. Schwester bevorzugt. Meldung an Dr. Bietz, Gr. Burgstraße 9.

Mädchen
welches Maschinennähen kann u. Französisch spricht, für ein Militär-Effekten-Geschäft sofort gesucht. J. Knapp, Schiersteiner Straße 27. im Laden.

Maschinen-Strickerin
perfekt in allen vorstomm. Arbeiten, für neu einzurichtende Strickerei, zum sofortigen Eintritt nach einem Marktbesuch in Unterfranken gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an richen an C. Bräuner, Würzburg, Rottendorfer Straße 23.

Lüchtige Friseurin
sofort gesucht, Reinhardt, Ellenbogengasse 8.

Dauspersonal
Ich suche zu meinem 15 Monate alten Kinde eine zuverlässige

Rindergärtnerin
für tagsüber. Wartstraße 26. 1.

Rindergärtnerin oder Schwester
für 2 Kinder (3 u. 1 J.). Mädchen vorh. Lebenslauf u. Zeugnis erbeten. Dr. Bietz, Worms a. Rh.

Rinderfräulein
gesucht, auch junge Dame, in Anstaltsstellung. Angebote unter B. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Säuglingspflegerin
oder auch kinderl. braves Mädchen zu 5 Monate altem Kind gel. Kennin. im nähen Bedienung. Hausmädchen vorhanden. Weidestraße 67. 2.

Hausdienerin
zur Führung der einf. Küche, mögl. bald gesucht. Balkenstraße 51.

Haushälterin
für ein kinderlos. Haushalt im Rheingau sofort gesucht. Off. abzug. bei Ottmann, Dohlemer Straße 6.

Einf. Stütze
oder Alleinmädchen sofort gesucht. Hoher Lohn. Stütze vorhanden. Fr. Dr. Gröbler, Emder Straße 2.

Stütze
Gesucht tagsüber

der Hausfrau
bei guter Verpflegung, gutem Lohn u. sehr guter Behandlung. Bedingung: lauter und ordentlich. Biebricher Straße 43. 3.

50 000 monatl.
Gef. Alleinmädchen oder Stütze, die kochen, baden und einmachen kann; erl. hier, später auswärtig. Gute Zeugnisse verlangt. Zu melden Dr. Castendiek, Varnstraße 41.

Besseres Mädchen
für H. herrsch. Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 30 000 M. Viktorstr. 15. Ost.

Besseres Mädchen

für Küche und Hausarbeit in elegant. Haushalt gesucht.

Hilfe vorhanden.
Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Gustav-Breitag-Straße 1. 1.

Alleinmädchen
selbständig, lauter, für H. Pension gesucht. Guter Verdienst. Villa Herold, Tannusstraße 77.

Für kleinen Haushalt
wird

Alleinmädchen
gesucht, das die Küche versteht. Ohne Zeugnis vorzustellen zwecklos. Vorstellen ab Mittwoch, den 23. Mai.

Lücht. Mädchen
bei guter Verpflegung u. seitem. Bezahlung für 1. Juni gesucht. Körnerstraße 1. 1.

Ein anständiges Mädchen
mit guten Zeugn. findet bei hohem Lohn u. besser Verpflegung gute Stell. Vorstellen morgens vor 10 u. abends nach 7 Uhr. Biebricher Straße 22.

Braves lücht. Mädchen
zu guten Leuten auf gleich oder später bei gut. Lohn gesucht. Näh. Roonstraße 8. 2. Stod. links.

Einfaches junges Mädchen
für alle Arbeiten zum 1. Juni gesucht. Delikatessengeschäft C. Grether, Kneipstraße 24.

Ehrliches lauberes Alleinmädchen
das gut kochen kann und alle Hausarb. versteht, zum 1. Juni in H. ruh. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Bismarckstraße 3.

Alleinmädchen
in H. Haushalt bei gutem Lohn u. guter Behandl. gel. Wilhelmstr. 48 (Herold). 2mal wöchentlich.

Großes, ehrl. Mädchen
mit guten Empl. in H. Geschäftshaus ab 1. 5. 1923 gesucht. Gute Verpflegung. Lohn 35 000 M. Off. u. B. 845 Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen
nicht über 20 Jahre, zur Hilfe in Privathaus ab gesucht. Hotel „Kranz“.

Sauberes Tagesmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Niederbeller, Weidestraße 11. 3.

Junges Mädchen
welches zu Hause essen u. schlafen kann, gesucht. Stadt Gemeindefab.

Ord. Mädchen
tagsüber für Hausarbeit. Scharnhorststr. 12. 3.

Frau oder Mädchen
für 2 ganze Tage und 4 Nachmittage gesucht. Biebricher Straße 40.

Bel. Frau od. Mädchen
morgens 2 Stunden gel. Rheinstraße 28. 2.

Reinliches Mädchen
oder Frau von 9 bis 12 Uhr gesucht. Bismarckstraße 20. 3.

Auswärtige gel. Bloem.
Große Burgstraße 7. 3.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

hohen Lohn
kann tüchtiger

Gloß-Reisender
verbreiten. Solche, die perfekt Französisch sprechen, werden bevorzugt. Zu sprechen täglich von 9 bis 10 Uhr vorm. u. 2-3 Uhr nachmittags.

Klebs.
Moritzstraße 14. 2.

Gewerbliches Personal

Hausdiener
b. 18 J., der mit Kraftwagen umgehen kann, m. guten Zeugn. in dauernde Stellung gesucht. F. Bietz, Große Burgstraße 10.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fr. a. g. Familie
w. i. e. fein. Konfitüren-Geschäft tätig war, sucht nach. Wirtungsfreis, al. welcher Art, sofort etwas Französisch u. übernimmt event. H. Büroarbeiten. Offerten unter T. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtige typogr. Zahntechnikerin
Wartestraße 10. 1. 1. als Assistentin, ev. Vertretungsw. Wiesbaden. Mainz oder Nähe bevorzugt. Angeb. u. B. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Dauspersonal

Erstklassige Erzieherin
(Erzieherin), mit langjähr. Erfahr. u. besten Empl. sucht nachm. event. ab 1 Uhr. Vertrauensstell. in gutem Hause. Offerten u. B. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus perfekte Dactylographin
zur Aushilfe für 2-3 Monate, vielleicht auch für dauernd, von hiesiger Großhandlung bei übertariflicher Bezahlung zu sofortigem Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungs-schreiben mit Zeugnisabschr. u. Referenzen unter K. 843 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin
der franz. und engl. Sprache mächtig, per sofort oder später gesucht. Heinrich Fried, Spezialhaus für Damenmode, Kirchgasse 60/62.

Ehrliches fleißiges und sauberes Alleinmädchen
nicht unter 25 Jahren, aus anständiger Familie, bei 20 Goldmark Gehalt per sofort gesucht. Gute Verpflegung und Behandlung sowie dauernde Stellung ist zugesichert. Vorzusprechen zwischen 1 und 5 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. Co

Bermietungen
Läden u. Geschäftsräume.

Laden
mit Einricht. im Zentr. 25 am groß. prima Lage, gegen Vorhand von 6 Millionen sofort abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ob

5 Court-Räume
Räde Rinaldi, tabellos hergerichtet, elektr. Licht, Gas, Wasser, Telefon, für jeden geschäftlichen Zweck geeignet, sof. gegen Abhand abzugeben. Große, Weidestraße 18. 3. 1.

Möbl. Zim. Mani. u. w.
Großer Raum, v. möbl. Zim. u. Wohn. Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

2 Zim. u. Wohn. Zim.
Manthe, Püllenstr. 16. 16.

Geb. Fräulein

23 J. alt, mit hässlich. Kranken- u. Säuglingspflege-Examen, sucht nach. Stelle zum 1. Juni. Off. u. B. 843 Tagbl.-Verlag.

Junge Dame
25 Jahre alt, würde gern die Führung eines frauenlosen Haushaltes übernehmen, wo eine jüngere Schwester als Hilfe mit tätig sein kann. Anfragen unter B. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. anständiges Fräulein
sucht Stelle als Stütze in klein. Haushalt. Off. u. B. 845 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
gewissenhaft u. selbständ. in Kinderpflege und Erziehung durchaus erfähr. sucht passende Wirtungsfreis in nur gut. Hause, event. Tagestelle. Off. u. B. 843 Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen
sucht Stellung für tagsüber. Näh. Preis. Rheinstraße 32. 3.

Bekannter Wiesbadener Pianist sucht

1-2 schön möblierte Zimmer.

Angebote mit Preis unter B. 844 an den Tagbl.-Verlag. (Keine Quantitätserweise.)

Möbl. sucht aut möbl. Zimmer.
Besatz auten Preis. Offerten unter B. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen
sucht einf. möbl. Mani. Zimmer. Offerten unter B. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer
mit Küche oder Küchenbenutzung zum 1. Juni von jung. Ehepaar ohne Kinder gegen hohe Miete gesucht. Off. u. B. 845 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 unmöbl. Zimmer
von jung. deutschen Ehepaar gesucht. Offert. u. B. 841 Tagbl.-Verlag.

Kleinere Wirtschaft oder Laden
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 839 an den Tagblatt-Verlag.

Ein oder mehrere Parterre-Räume
mit separatem Eingang für ruhigen Vorketrieb per bald zu mieten gesucht. Zuschriften unter B. 842 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder mehrere Büro-Räume
leer od. eingerichtet zu miet. gel. Off. u. B. 843 Tagbl.-V.

Fabrikations-Räume
für Konfitüren-Fabrikation sofort gesucht, event. mit Gewinnbeteiligung. Offerten unter B. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Tausche
Ichöne sonn. am Luxemburgplatz gel. 3-3 Wohn. gegen 4-3 Wohn. Off. u. B. 844 Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Wer leiht
Beamten auf 3 Monate 500 000 M. gegen Sicherheit. (Nur Selbstgeber). Off. u. B. 844 Tagbl.-V.

20-30 Millionen
zur Erweiterung eines hiesigen Geschäfts per sofort gesucht. Offerten unter B. 844 an den Tagblatt-Verlag.

Junger Kaufmann sucht tät. Beteiligung
mit 50 bis 60 Millionen an gesund. lukrativ. Unternehmen, Wiesbaden oder Nähe Wiesbaden-Mainz bevorzugt. Offerten unter A. 599 an den Tagblatt-Verlag.

Besteh. Fabrik in Frankfurt a. M.
mit eia. chem. u. techn. Vorparaten u. Einrichtungen für

Export
u. anderen guten Verbindungen. Bietet Herren, die an Exportmöglichkeiten interessiert sind und solche schaffen wollen. F97

Beteiligung
mit ca. 100 Millionen Mark. Offert. u. B. 2. 135 an Rudolf Rolfe, Frankfurt am Main.

Hausverkauf
seine

Lebensbedingungen verbessern?
Leistung erst in 4-5 Jahren. Nach Wunsch Bar- oder Ratenzahlung. Jegigen Zubehörs lebenslängliches Wohnrecht zugesichert. Off. u. B. 840 Tagbl.-Verlag.

Laden

in nur guter Lage gegen hohen Abstand für sofort gesucht. Angebote unter B. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Lager
mögl. mit Wasser u. Ab- lauf. zu mieten gesucht. Off. u. B. 843 Tagbl.-V.

Lagerraum
mit Büro per sofort gesucht. Angebote u. B. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage
für Privatauto zu mieten ges. Direktor Alaus, Rheinstraße 2.

Garage
in der Nähe der Kirche. für Privatwagen zu m. gesucht. Gel. Angeb. un. B. 843 Tagbl.-Verlag.

Kleinere Wirtschaft oder Laden
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 839 an den Tagblatt-Verlag.

Ein oder mehrere Parterre-Räume
mit separatem Eingang für ruhigen Vorketrieb per bald zu mieten gesucht. Zuschriften unter B. 842 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder mehrere Büro-Räume
leer od. eingerichtet zu miet. gel. Off. u. B. 843 Tagbl.-V.

Fabrikations-Räume
für Konfitüren-Fabrikation sofort gesucht, event. mit Gewinnbeteiligung. Offerten unter B. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Tausche
Ichöne sonn. am Luxemburgplatz gel. 3-3 Wohn. gegen 4-3 Wohn. Off. u. B. 844 Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Wer leiht
Beamten auf 3 Monate 500 000 M. gegen Sicherheit. (Nur Selbstgeber). Off. u. B. 844 Tagbl.-V.

20-30 Millionen
zur Erweiterung eines hiesigen Geschäfts per sofort gesucht. Offerten unter B. 844 an den Tagblatt-Verlag.

Junger Kaufmann sucht tät. Beteiligung
mit 50 bis 60 Millionen an gesund. lukrativ. Unternehmen, Wiesbaden oder Nähe Wiesbaden-Mainz bevorzugt. Offerten unter A. 599 an den Tagblatt-Verlag.

Besteh. Fabrik in Frankfurt a. M.
mit eia. chem. u. techn. Vorparaten u. Einrichtungen für

Export
u. anderen guten Verbindungen. Bietet Herren, die an Exportmöglichkeiten interessiert sind und solche schaffen wollen. F97

Beteiligung
mit ca. 100 Millionen Mark. Offert. u. B. 2. 135 an Rudolf Rolfe, Frankfurt am Main.

Hausverkauf
seine

Lebensbedingungen verbessern?
Leistung erst in 4-5 Jahren. Nach Wunsch Bar- oder Ratenzahlung. Jegigen Zubehörs lebenslängliches Wohnrecht zugesichert. Off. u. B. 840 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Kaufgefühle

Haus
m. Einfahrt u. Hofraum. ohne freie Wohnnng. von Selbstkäufer gesucht. Off. u. B. 811 an Tagbl.-V.

Gartenabschnitt
relativ preislos gesucht. nahe Zentrum, für kleine Villa. Sehr. Angebote an Wilien. Balkenstraße 3.

Immobilien zu verkaufen

Haus mit fr. Laden u. Wohnnng.
4 Räume u. Küche. Nähe d. Karmen. zu verkaufen gesucht gegen kleine Villa oder Haus mit Garten. in Wiesbaden. Biebrich. Sonnenberg od. Biebrich. Zahlungsansatz kann in bar erf. Reinhold. Ritolasstr. 21. Vermittlung.

Garten
eines. 80 Obstbäume, schöne Höhenlage, elektr. Haltestelle, gegen kleines Landhaus zu verkaufen gesucht. Off. unter B. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Einlegschwein
(auch zur Zucht) und Milchschweine zu verk. Adolf Stiel, Biebrich. Schwarze 5.

Gordon Setter
tiefglänzend schwarz mit rotbr. Abz. ein edler schöner Jagdhund, der keinesfalls sucht, lauter gepflegt, 1 1/2 J. alt, vollständig gesund u. fehlerfrei. Eine franz. Zwerg-Bulldogge, Rüde, 2 Mon. alt, selten liebes kluges Tierchen. Verkauf nur in allerbeste Liebhaber- und Kennerhand.

August Hebr.
Hallerstraße 6.

Ein gelber Boxer
für 50 Mille M. ebenfalls best. Schöner Traberhuf mit Schiefer, schwarzer Damen-Hut u. schwarze echte Feder - Halsstille bill. zu vt. Bergschwenger, Reichstraße 32. 3.

Neues Boileleid
f. mittl. Gr. zu verk. bei Koll. Reichstraße 30.

Damen-Halbhaube
(grau u. braun). Größe 37-38. u. Kinder-Stiefel (Gr. 20) zu verk. Stoeck, Schlichterstraße 18. 1.

Photo-Apparat
(13x18) zu verkaufen. Hoffmann, Klarenthaler Str. 8.

Photo-Apparat
"Sea". 9x12, mit Zeiß-Teilar. 1:4.5. u. Sektoren-Verchluss Komplex, preiswert zu verk. bei Bietz, Balkenstraße 13.

Elegantes w.

Metalbett
mit Metall u. Holzmatr. id. Babo-Stundenwagen. 3 pol. Rohrrohre, großer Tisch, verstellbares Tier-service zu verkaufen. Meyer, Dohlemer Straße 44. 2.

Chaiselongs
wie neu. Sportbill. Taver. Bender, Weidestraße 66. 1.

Kleiderkranz
zum Abschlagen sehr bill. Dietrich. Adersstr. 66. 3.

Wachstafel
mit Marmorplatte. Tisch zu verk. bei Braun, Marktstraße 12. 3. 1.

1 Kinder-Klavierschloß
1 Kinder-Wagenkissen u. Birtelung zu verk. bei Diehl, Biebricher Straße 29. 5. 1.

Nähmaschine zu verk.
Merrel, Kauerstraße 8. 2. 2.

Edelm. Nähmaschine
fast neu. Feder-Walze. Nähnähmaschine. Zeilen und Werkzeuge zu verk. Nachmittags anschl. Hauptstr. 2. 2.

Gute Federrolle
zu verk. Carl Böttcher, Klarenthal 16.



Nur in den bekannten Paketen,
niemals lose, gibt es überall
=Quiefa=
mit feinem Bohnenkaffee.

F191

Halbverdeckt
(Selbstfahrer), eleganter
Tagswagen zu verkaufen.
Sandau, Steinstraße 23.

Ein Kinderliege-
und Klappwagen
billig zu verkaufen.
Kern,
Oranienstraße 12, 3. St.

Motorrad
schwere Wanderer-Masch.,
in tadellosem Zustand,
zu verkaufen.

Eichmann
Karlstraße 15.

**Damen- u.
Herrnfahrräder**
neue u. gebrauchte, billig
zu verkaufen. F6
Mainz, Röhrstr. 34, 1. St.

Guterhaltenes Fahrrad
zu verkaufen bei Sandau,
Steinstraße 23.

Hebel - Blechschere
für Blech, bis 2,5 mm,
ein kleines.

Holzrehbänken
für Dilettanten zu verk.
Haber, Bleichstr.
Schulstraße 19.

Phönix-Palme
zu verkaufen bei
Krahenberger,
11. Reichenstraße 11.

Delikatessen-Geschäft
In sehr gut. Lage Wiesbadens preiswert abgegeben.
Sämtliche ausserordentlich Waren vorhanden. Zahlungs-
erleichterung ausserordentlich. Ernsthafte Reflektanten
möchten sich persönlich melden im
Hotel „Helvetia“, Taunusstr. 71.

Von Dienstag ab gelangen zum Verkauf:
ca. 10 Kleiderschränke
große Anzahl lackierte und polierte schöne Betten
mit Einlagen, Federbetten und Kissen.
Kannenberg, Hellmundstr. 17.

Kaufgejuch
**Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Duble-**
Gegenstände und Bruch
kauft zu höchsten Preisen
als Fachmann
deutsche Firma
Paul Engelmann,
Uhrmachermeister,
Michelsberg 13, 1. Stod.

**Kleider, Wäsche,
Möbel, Deckbetten,
Aufstellsachen**
usw. kauft zu d. höchsten
Tagespreis D. Sipper,
Riehlstr. 11. Tel. 4878

**Kleider, Wäsche,
Möbel usw.**
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Contiinstr. 3. Fernspr. 3499

Gr. Koffer
zu kaufen gesucht. Roth,
Philippstraße 7, 1.

**Piano
und Vitrine**
zu kaufen. Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

**Einmachgläser, größeres
Beingekell. or. Suppen-
bett u. d. d. Spiellachen.
Spann. Quillenstraße 6, 3.
Klee-Adler, 136 Kuten,
gegen Höchstpreis abzug.
Mainzer Straße 90.**

**Schlaf-
zimmer**
in Goldbirke u. Mahag.,
neueste Modelle, in nur
guter Ausführung zu noch
sehr bill. Preisen zu verk.
Bauer,
51. Reichenstraße 51.

2 herrsch. Schlafzimmer
Mahag. u. Goldbirke, mit
rund gebautem Stüßigem
Kommenschrant, herpor-
ragend schöne Mod., bill.
abzugeben b. Kollentrans,
Bücherplatz 3.

Weißlad. Möbel
bill. Haas, Dohr. Str. 25

Bücherschrant
Schreibstisch, eich. gebeizt,
pol. Kleiderst. b. a. v.
Kollentrans, Bücherpl. 3.

Tr. - Spiegel
mit Facette, 160 Mille,
2 eins. Betten, 2-stöcker
Kleiderst. Diwan,
Sofa 220 Mille, Wasch-
kommode 65 Mille, gute
Nähmaschine, gut erhalt.,
250 Mille, pr. Taunus-
Deckbett, pol. Kommode
u. Konsole, eich. Kinder-
bett billig abzugeben.
Schorndorf,
Helenenstraße 29.

Emaill. - Badewanne
Eckzimmer-Lüster

6 M. Schmiedeeisen, elektr.
sehr billig zu verkaufen.
Beder, Götterstraße 2.

Schlafzimmer
gut erhalten, ober
2 egale saubere
Betten
von Privat zu kaufen
gesucht. Offerten u.
N. 844 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

5 Zimmern und Küche
oder im einzelnen
1 Schlafzimmer.
1 Herrenzimmer.
1 Speisezimmer.
1 Küchen-Einrichtung.
1 Alubjosa oder Gessel
2 feine Teppiche.
Es wird bill. nur um An-
gebote von herrschaftlich.
Möbeln gebeten. Man
sende Briefe unter N. 845
an den Taubl.-Verlag.
Victoria-Heide
zu kaufen gesucht. Schrift-
liche Angeb. an Kollentrans,
Bücherplatz 3.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Offerten unter
N. 794 an den Taubl.-
Verlag.

Fachmännische Ankaufstelle für
Platin - Gold - Silber
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelisse, ganz und zerbrochen, **Brennstifte**
zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend
Carl Bender, Uhrmacher
Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Möbel gesucht:
Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer
Klaviere und Kassenschränke
sowie einzelne Möbelsstücke u. jeder Art Wertgegenstände
zu den höchsten Preisen.
Tel. 6047 **Correzzola & Goldberg** Tel. 6047
Rheinstraße 61, Ecke Schwalbacher Straße.

Wir kaufen
stets zu höchsten Preisen
Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände jeder Art.
Juwelen-Ankaufstelle
Kloppholz
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.

Piano
gesucht.
Markte Kluthner, Bach,
Händ. Steinwas. herpor-
ausg. Offerten u. N. 798
an den Taubl.-Verlag.

**Schlafzimmer-
Einrichtung**
u. 1 Eichen - Büfett zu
kaufen gesucht. Erbitte
Offerten unter N. 842 an
den Taubl.-Verlag.

best. Möbelsstücke
Kassenschrant
2 Teppiche
große Wasen
Offerten unter N. 799 an
den Taubl.-Verlag.

Kassenschrant
(mittlergrö.), möglicst m.
Kassett-Einbau. Gefällige
Offerten unter N. 842 an
den Taubl.-Verlag.

Al. Geldschrant
zu kaufen gesucht. Man
sende Briefe unter N. 842
an den Taubl.-Verlag.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht.
M. Sattler,
Blatter Straße 66.

**Enorm hohe
Bezahlung!**
Suche Kinder - Klapp-
wagen, geb. Möbel aller
Art, Bettst. Damen-
fahrrad, Kleiderstänke
u. lebende Fühner. Voll-
stärkte genügt.
Karl Petri,
Frankenstraße 26, 3. St.

Karosserie
für Motorrad - Seiten-
wagen gesucht. Gefällige
Off. mit Preisangebe an
Karl Petri, Frankens-
straße 26, 3. St.

**Flaschen aller Art,
Metalle, Badesen,
Badewannen,
Alteisen, Papier u.**

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

**Schlafzimmer-
Einrichtung**
u. 1 Eichen - Büfett zu
kaufen gesucht. Erbitte
Offerten unter N. 842 an
den Taubl.-Verlag.

best. Möbelsstücke
Kassenschrant
2 Teppiche
große Wasen
Offerten unter N. 799 an
den Taubl.-Verlag.

Kassenschrant
(mittlergrö.), möglicst m.
Kassett-Einbau. Gefällige
Offerten unter N. 842 an
den Taubl.-Verlag.

Al. Geldschrant
zu kaufen gesucht. Man
sende Briefe unter N. 842
an den Taubl.-Verlag.

Leichte Federrolle
zu kaufen gesucht.
M. Sattler,
Blatter Straße 66.

**Enorm hohe
Bezahlung!**
Suche Kinder - Klapp-
wagen, geb. Möbel aller
Art, Bettst. Damen-
fahrrad, Kleiderstänke
u. lebende Fühner. Voll-
stärkte genügt.
Karl Petri,
Frankenstraße 26, 3. St.

Karosserie
für Motorrad - Seiten-
wagen gesucht. Gefällige
Off. mit Preisangebe an
Karl Petri, Frankens-
straße 26, 3. St.

**Flaschen aller Art,
Metalle, Badesen,
Badewannen,
Alteisen, Papier u.**

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

2 gebrauchte Strohlade
zu kaufen gesucht.
Oberanger,
Wagemannstraße 15, 3.

8ung!
Sollen Sie wirklich die
**höchsten
Preise**
erzielen, so verkaufen Sie
Ihr

**Alt-Eisen, Papier,
Lumpen, Blei, Zink,
Messing,
Kupfer, Zinn,
Zinngegenstände**
bei der

**Rohprodukten-
Ankaufsstelle**
Theo Hornstadt jr.
Schwalbacher Str. 79.

Auße
ganze Werkstatt und
Fabrikateinrichtungen.
Bestellungen
werden abgeholt.

**Flaschen, Papier, Metalle,
Lumpen** kauft zu hohen
Preisen Rohbach, Schier-
steiner Straße 20.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

Flaschen
Metalle, Papier, Eide
kauft
zu höchsten Preisen
S. G. Sipper,
Oranienstr. 23.

**Ankauf von Gold-, Silber-,
Platin-Gegenständen**
aller Art, auch in Bruch
Zahngelisse, Brennstifte
zu allerhöchstem Tagespreis.
Max Ebbe, Moritzstraße 40.
Telephon 2832.

Balutapreise
zahle ich für
**Alt-Eisen, Lumpen, Bücher, Lüster, Bade-
wannen und -öfen, Zinngegenstände usw.**
Wellrigstraße 8. P. Engelhardt, Wellrigstraße 8.
Bestellungen werden f. und frei abgeholt.

Ankauf
Antiquitäten, Perserteppiche, Mini-
aturen, Elfenbeinfiguren, Porzellane,
Sitzmöbel u. jede Art von Kleinkunst.
Zahle den reellsten Wert bei
strengster Diskression.
Alte und neue Kunst
Jos. Hirsch
Kl. Burgstraße 6. Tel. 3405.

Weinfässer
ovale, 4-6 Stück, auch Halbfäß, gegen sofortige Kasse
gesucht.
Bedingung weingrün, nicht neue, f. sofortigen Gebrauch.
Weinreichert, Erbenheim - Mainz.

**Wanderer-
Motorrad**
Modell 22, 4 1/2 PS., mit Beiwagen, gut
erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. sind zu richten an
W. Hermens, Bülowstr. 9.

Suche
mehrere Badesen, Zinkbade-
wannen, Lüster, Zinngegen-
stände
Theo Hornstadt jr., Schwalbacher Str. 79.

Kaufen zu äußerstem Tagespreis
jede Quantität
**Altmetalle, Kupfer, Messing,
Blei, Zink,
sowie
Lumpen, Papier, Eisen u.**
Rohprodukten
Fa. Jakob Gauer
Helenenstr. 18 Tel. 1832 Helenenstr. 18.

Größ. Bildergläser kauft zu hohen Preisen
Reichard 305
Taunusstraße 18.

Geschäftl. Empfehlungen
**Droschen- und
Auto-Fahrten**
zu jed. Tag- u. Nachtszeit,
auch ins Unendliche, bei
Stähler, Kellerstraße 14.
Empfehle mich in einf.
Kleidermachen
Umändern
Wäschenähen
schnell und billig.
S. Honnef
Schwalbacher Str. 19, 1.
zweimal wöchentlich.
Su. sprechen 7 bis 8 Uhr
abends u. Samstags.

Buchhalter
übernimmt noch gelamte
Buchhaltung für H. Ge-
schäfte, sowie Erledigung
aller Steuer- Angelegen-
heiten. Offerten unter
N. 889 an den Taubl.-
Verlag.
Schönheitsallee
S. Wegel,
Ellenbogensstraße 9, 1. St.

Verloren - Gefunden
Verloren
Armband
Platin mit klein. Perlen,
Wibbelstraße. Bartlette,
am Kurhaus u. Victoria-
Hotel. Abzug. gegen Be-
lohnung beim Vorliefer
Victoria-Berel.

Verloren
Armband
Platin mit klein. Perlen,
Wibbelstraße. Bartlette,
am Kurhaus u. Victoria-
Hotel. Abzug. gegen Be-
lohnung beim Vorliefer
Victoria-Berel.

Verloren
Armband
Platin mit klein. Perlen,
Wibbelstraße. Bartlette,
am Kurhaus u. Victoria-
Hotel. Abzug. gegen Be-
lohnung beim Vorliefer
Victoria-Berel.

dargebracht von
Lu ROFFMANN und **Heini SCHORN**
Ernst und heitere Gesänge und Duette. (Vollständig neue Folge.)

Karten zu 5000, 3000 u. 2000 Mk. bei J. Schottenfels & Co. (Theaterkolonnaden), Born u. Schottenfels, L. Engel (Wilhelmstr. 52), Christmann (Residenztheater) und an der Abendkasse.

Fatty bei der Heilsarmee.

Tanz-Tee.

Kapellmeister Aug. Rausch.

Ballonen-Schlacht. — Der Gast bei Fortuna. — Das urkomische Spiel mit den Riesenwürfeln.
Künstlerische Leitung: Kapellmeister **Fried. König.**
Leitung des Kotillons: Meisterschaftstänzer **Ernest.**
Dekorationen der Rheinischen Gartenbau-Gesellschaft. — Ehrenpreise der Firma Banger.
Eintrittspreis **M. 4000.— inkl. Kotillon.**
Es wird höchst empfohlen, in Frühlars-Toilette an dem Fest teilzunehmen.

Kunst — Humor — Gesang und TANZ.

Verkauf. Tausch. Ankauf. Reparaturen
Guliberger, Adelsheidstraße 75, Part.

Anstich von Pschorr-Märzenbier (frische Sendung).

4ling
Seife
Unerreicht in Duft und Güte!
Deife & Belz
Büro: Holzhandlung Büro:
Weichstr. 35, 3. Weichstr. 35, 3.
Brenn- u. Anzündholz, ofenfertig, zu Tagespr.

Betten.

Bettfedern
Daunen
Deckbetten
Kissen / Matratzen

Daunendecken
Steppdecken
Wolldecken
Kissen / Matratzen

Messingbetten
Metallbetten
Kinderbetten
Weißlackmöbel

Beste Qualitäten
Außerordentliche
Preiswürdigkeit

Betten-Spezialhaus
Buchdahl
Bärenstraße 4.

Trotz steigender Valuta verkaufe ich noch billig!

So oft habe ich in Zeiten, in denen die Verhältnisse ähnlich lagen wie heute, meine werthe Kundschaft in verschiedenen Inseraten darauf hingewiesen, daß der

richtige Moment zum Einkauf ihrer Herren-Garderobe

gekommen ist. Stets ist meine werthe Kundschaft meiner Anregung gern im eigenen Interesse zu ihrem Vorteil gefolgt. Auch heute muß ich ihnen wieder zurufen:

Kaufen Sie! Es ist der richtige Moment!

Sie finden bei mir größtes Lager tadelloser verarbeiteter und aus erprobten guten Stoffen hergestellter und mit besten Zutaten versehenen

Anzüge
Sakko-Anzüge von 65.000 Mk. an
Smokings, Schlupfer.

Hosen
Gestreifte Hosen, Manchester, Breeches-Hosen, Breeches in Stoffen, feldgraue Hosen, Englischleder-Hosen, Schlosser-Anzüge und Sommerjoppen.

Damen- und Herren-Stoffe

in allen modernen Farben.

Schneider erhalten 10% Rabatt.

Auf Wunsch Anzahlungen bis 4 Wochen Frist
Auswärtige Kunden erhalten bei Vorzeigung dieses Inserates beim Kauf die Fahrt vergütet.

A. Rohr, Römerberg 14.

Kein Personal - daher billige Preise.

Kein Personal - daher billige Preise.

Wir empfehlen:

Bernstein-Fußboden-Glanz-lack
in 7 Tönen, das Beste vom Besten! - Fußboden-Farben zum Vorstreichen, streichfertige Deckfarben in allen Tönen, Störige Deckfarben, altbewährte Qualität für Außenanstriche.
In Bohnerwachs (superfein), weiß u. gelb, in färbender Qualität, Gartenmöbel-Lack in allen Farben, Reinöl, Bleiweiß, Sikkative, in flüssigbindendes Fußbodenöl, goldgelb, geruchlos, feinst. Erd- u. chem. Farb. zu billigen Fabrikpreisen.

Aug. Röhrig & Co.
Deckfarben u. Anstrich-Verkaufsst. Martstr. 6 (gegr. 1895). 307

Gesichts-ausschlag

Bläse, Mitesser, Flechten, verjüngend, meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizin-Salbe abends eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zucker-Creme nachstreichen. Grobartige Wirkung, von Tausenden bezeugt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feinwaaren-Geschäften.

Wäsche!

Damen-, Herren- und Bettwäsche aller Art, Stoffe usw. äußerst preiswert, auch Zahlungs-Erleichterung.
Weiser
58 obere Webergasse 58.

la Qualitäts-Dachpappe

in sämtlichen Stärken u. Mengen los, lieferbar.
Wahner & Co.
Rüchertstr. 34. Tel. 4312.
Sollt fabrikneues Herren-Rad gegen nur gutes Damen-Rad zu tauschen gesucht. Off. u. T. 843 Tagbl.-Bl.

Standesamt Wiesbaden

Esterbeile.
Am 18. Mai: Ehefrau Auguste Häfner, geborene Henne, 62 J. 19: Witwe Wilhelmine Busch, geb. Rinn, 65 J. Kaufmann Richard Häfner, 71 J. Witwe Luise Braun, geb. Braun, 67 J. 20: Ehefrau Maria Nicolai, geb. Altmühl, 33 J. Kind Rudolf Rabe, 11 Mon. Ehefrau Anna Roos, geb. Marx, 63 J.

Guter Mittagstisch

zu zivilem Preis.
Kaiser-Friedr.-Allee 35. 1. 2 bis 5 Uhr.

Statt Karten.

Für die anlässlich unserer

Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzl.

Otto Böhm u. Frau
Eise, geb. May.

Die glückliche Geburt eines
Sohnes

zeigen an

Regierungs- und Baurat
Birk u. Frau
Gertrud, geb. Müller.

Unsre Verlobung

geben hiermit, zugleich im Namen beider Eltern, bekannt

Luise Zimmermann
Johannes Röhner
Baumeister.

Wiesbaden (Buisenstr. 24) Glauchau, Säch.
Pfingsten 1923.

Gretel Wulf

Heinz Friedländer
Verlobte.

Wiesbaden Berlin
Pfingsten 1923.

Martha Dille
geb. Rathmann

Dr. August Müller
Stadttechniker
VERLOBTE.

Wiesbaden, An der Ringkirche 11. Herderstr. 9.

Walter Wagner

Rosel Wagner
geb. Bots
Vermählte.

Sonnenberg Wiesbadener Str. 32, P. r. Wiesbaden Herderstr. 19.

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer

In allen Größen, hochmod. || Birke, Mahagoni, vornehme Modelle || Kirschbaum, Eiche und Qualitätsware

äußerst preiswert.

Möbelvertrieb **B. Ostermann**

Klarenthalstraße 4, hinter der Ringkirche.

Dankagung.

Tiefgefühlten Dank allen, die uns in so reichlichem und überaus herzlichen Maße bewiesen haben, wie sehr sie unsere teure Entschlafene geehrt und geehrt haben.

Karl Franz Schäfer
Heddy Jars, geb. Bots.

Wiesbaden, 19. Mai 1923.

Dankagung.

Allen denen, die bei dem Heimgang unfres lieben untergebliebenen Vaters so innigen Anteil nahmen und ihm die letzte Ehre erwiesen, besonders Herrn Pfarrer Philippi für die tröstenden Worte, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

In tiefer Trauer:

Geschwister Körner nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1923.

Allen Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Gattin, meines Kindes trennende Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Käthe Reiffenberger

geb. Bittum

nach langem schweren Leiden im Alter von 28 Jahren zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Beltr. 15), Rüthen, Kisdorf, den 20. Mai 1923.

Das Seelenamt findet Mittwoch, 27. (früh), in der Maria-Hilf-Kirche statt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Samstag abend verschied nach kurzem Leiden unsre liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Luzie Brohm

geb. Braun.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Braun u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags, 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.